

Tipp24de

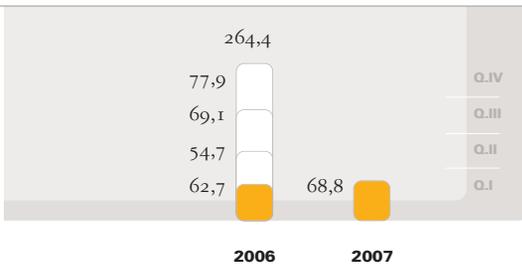
MIT VOLLER KRAFT VORAUSS

QUARTALSBERICHT 01.01.–31.03.2007

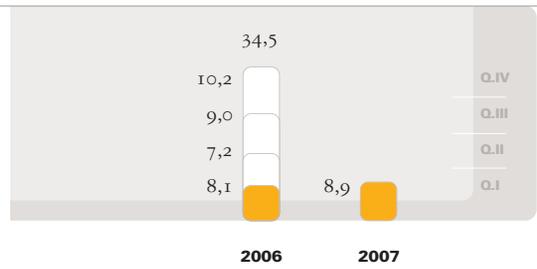
TRANSAKTIONSVOLUMEN Q.I	+10 %
UMSATZ Q.I	+9 %
EBIT Q.I	+34 %
REGISTRIERTE KUNDEN Q.I	+69 Tsd.

Q1

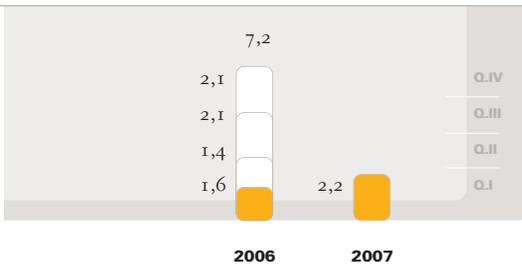
TRANSAKTIONSVOLUMEN IN MIO. EURO



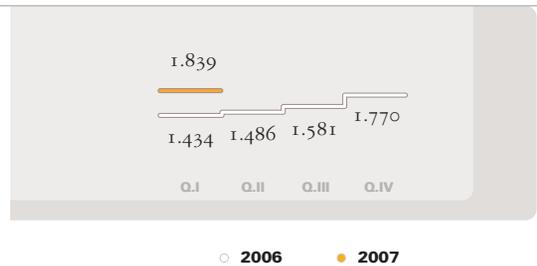
UMSATZ IN MIO. EURO



EBIT IN MIO. EURO



REGISTRIERTE KUNDEN IN TSD.



INHALT

Vorwort... 1 | Investor Relations... 2 | Konzern-Zwischenlagebericht... 4 | Konzern-Zwischenabschluss... 14

(Rundungsdifferenzen im Lagebericht durch Darstellung in Tsd. Euro)

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, die Tipp24-Gruppe setzte ihren dynamischen Wachstumskurs auch im ersten Quartal 2007 erfolgreich fort, Transaktionsvolumen (+10%), Umsatz (+9%) und EBIT (+34%) entwickelten sich mit guten Wachstumsraten. Wir freuen uns besonders, dass dies in einem Quartal gelang, das im Gegensatz zum Vergleichszeitraum – in dem der zweithöchste Jackpot der deutschen Lottogeschichte ausgespielt wurde – ohne hohe Jackpots auskommen musste. Die Entwicklung im Berichtsquartal belegt darüber hinaus deutlich die Skalierbarkeit unseres Geschäfts: Die EBIT-Marge stieg um knapp 5 %-Punkte auf rund 25%. Wir erreichten damit das beste Quartals-EBIT seit Beginn der Geschäftstätigkeit. Unsere deutschen Aktivitäten hatten hieran wiederum den Löwenanteil, allerdings wird der EBIT-Beitrag des Auslandssegments – mit 72 Tsd. Euro im ersten Quartal 2007 – zunehmend signifikant.

Die beteiligten Gremien setzten ihre intensive politische und rechtliche Diskussion um den Glücksspielmarkt in Deutschland fort – wobei aus unserer Sicht mit den Entscheidungen und Vorgaben des Verwaltungsgerichts Halle, des EuGH und der Europäischen Kommission, die im Lagebericht ausführlich dargestellt sind, wesentliche positive Meilensteine erreicht wurden. Insgesamt folgen alle vorbenannten Institutionen unserer Argumentation, die darüber hinaus von diversen verfassungsrechtlichen Gutachten gestützt wird. Vor diesem Hintergrund halten wir es für zunehmend unwahrscheinlicher, dass die Politik den Wachstumsmarkt der Online-Vermittlung von Lotterien wider geltendes Recht und politische Vernunft nachhaltig beschränken können wird – eine Einschätzung, die der Kapitalmarkt zu teilen scheint, er bescherte unserer Aktie seit Jahresbeginn ein Kursplus von 41%.

Auch wenn die anhaltende Diskussion das Risiko einer zumindest mittelfristigen Störung bis hin zur gänzlichen Untersagung des derzeitigen Geschäftsmodells in Deutschland nicht ausschließt, schätzen wir die Lage von Tipp24 weiterhin als überaus robust und unsere Perspektiven als ausgezeichnet ein. Wir verfügen über ausreichend Ressourcen, um auch im Umfeld von erheblichen negativen regulatorischen Entwicklungen erfolgreich zu bestehen. Gleichzeitig sehen wir die Chance einer nachhaltig guten Geschäftsentwicklung im dynamisch wachsenden europäischen Online-Lotteriemarkt, was der Erfolg des ersten Quartals nochmals bestätigte, und betrachten Tipp24 damit nach wie vor als hervorragend positioniert, um wesentlich an diesem Wachstum zu partizipieren.

Im Geschäftsjahr wollen wir – unter der nunmehr deutlich wahrscheinlicheren Annahme des Fortbestehens der rechtlichen Zulässigkeit unserer Kernaktivitäten in Deutschland – weitere rund 300–400 Tsd. Kunden gewinnen und dabei Transaktionsvolumen sowie Umsatz erneut um rund 30% steigern. Aufgrund der Skalierbarkeit unseres Geschäftsmodells erwarten wir eine entsprechend deutliche EBIT-Steigerung.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

KONZERNKENNZAHLEN DER TIPP24 AG NACH IAS/IFRS

		Q.1 2007	Q.1 2006	VERÄND. %
Transaktionsvolumen	TSD. EURO	68.777	62.698	+9,7
Umsatzerlöse	TSD. EURO	8.908	8.140	+9,4
Rohmarge	%	13,0	13,0	–
EBIT	TSD. EURO	2.197	1.640	+34,0
EBIT-Marge	%	24,7	20,1	+4,6 %-PUNKTE
Ergebnis	TSD. EURO	1.637	2.210	–25,9
Akquisitionskosten je Neukunde	EURO	26,49	18,96	+39,7
Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	TSD. EURO	3.135	993	+215,7
Eigenkapital	TSD. EURO	58.873	55.396	+6,3
Anzahl registrierter Kunden (zum 31. März)	TSD.	1.839	1.434	+28,2
Mitarbeiter (zum 31. März)		144	134	+7,5

TIPP24-AKTIE

**POSITIVE IMPULSE
BRINGEN +41 %**

PERFORMANCE DER TIPP24-AKTIE



KENNZAHLEN ZUR AKTIE (XETRA)

Höchstkurs (29.03.07)	18,71 Euro
Tiefstkurs (12.01.07)	10,24 Euro
Aktienkurs (01.01.07)	12,93 Euro
Aktienkurs (31.03.07)	18,20 Euro
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	0,19 Euro
Marktkapitalisierung (01.01.07)	114,7 Mio. Euro
Marktkapitalisierung (31.03.07)	161,5 Mio. Euro

AKTIONÄRSSERVICE

WKN	784714
ISIN	DE0007847147
Börsenkürzel	TIM.DE
Handelsplatz	Frankfurt
Marktsegment	Amtlicher Handel, Prime Standard
Designated Sponsors	Deutsche Bank, Morgan Stanley
Coverage	Berenberg, Citigroup, Deutsche Bank, Morgan Stanley, Sal. Oppenheim, Warburg/SES
Reuters	TIMGn.DE
Bloomberg	TIM GR

Der Stimmungsaufschwung der Aktienmärkte vom zweiten Halbjahr 2006 hat sich auch im ersten Quartal 2007 weiter fortgesetzt. So eröffnete der SDAX am ersten Handelstag des Berichtszeitraums mit 5.567,36 und schloss am letzten Handelstag mit 6.064,16 Punkten – eine deutliche Steigerung von 8,9 %.

Die Tipp24-Aktie konnte sich aufgrund positiver Impulse im Rahmen der regulatorischen Diskussionen von ihren Tiefstständen erholen und stieg im Berichtszeitraum von 12,93 Euro auf 18,20 Euro (+40,8 %).

Angesichts der Tatsache, dass unser Aktienkurs zu Jahresbeginn die positive geschäftliche Entwicklung des Unternehmens aufgrund der regulatorischen Diskussionen nicht widerspiegelte, haben wir uns zu einem Aktienrückkaufprogramm von bis zu 5 % der Tipp24-Aktien entschlossen. Das Programm hat eine Laufzeit vom 19. Februar bis zum 30. September 2007. Zum 31. März 2007 haben wir im Rahmen dieses Programms Kurs schonend 219.235 Tipp24-Aktien für 3.371 Tsd. Euro über die Börse zurückgekauft.

Unsere Investor-Relations-Aktivitäten konzentrierten sich auch im ersten Quartal konsequenterweise besonders auf die Erörterung des regulatorischen Umfelds.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

DYNAMISCHEN WACHSTUMSKURS IN AUFKLARENDEM UMFELD FORTGESETZT

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

ERFOLGREICHES GESCHÄFTSMODELL

Tipp24 vertreibt staatlich lizenzierte und garantierte Glücksspielprodukte über elektronische Medien, insbesondere das Internet. Das Produktportfolio setzt sich aus den Produkten des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB), der Klassenlotteriedirektionen, der Deutschen Fernsehlotterie sowie veredelten Kombiprodukten zusammen. Zusätzlich bieten wir ausgewählten, reichweitenstarken Partnern die vollständige Abwicklung ihrer Internetaktivitäten im Lotto- und Lotteriebereich an. Darüber hinaus sind wir auf dem spanischen Markt durch die Ventura24 S.L. bereits seit 2002 und – mit Einschränkungen – in Italien durch die Puntogioco24 s.r.l. seit Anfang 2005 mit vergleichbarem Produktportfolio und Geschäftsmodell vertreten.

KONJUNKTURELLE DYNAMIK IN EUROPA UNVERÄNDERT HOCH

In den Industrieländern hat der Aufschwung im Verlauf des vergangenen Jahres an Kraft verloren; dies ist vor allem eine Folge der strafferen Geldpolitik. Besonders ausgeprägt war die Verlangsamung in den Vereinigten Staaten. In Japan und in Europa blieb die konjunkturelle Dynamik in der Grundtendenz angesichts des verhaltenen Auftriebs der

Verbraucherpreise aufgrund der moderaten Lohnentwicklung hingegen relativ hoch. Vergleichsweise niedrigere Energiepreise geben der Konjunktur in diesem Jahr zusätzlich einen positiven Impuls.

MARKT UND BRANCHE: INTENSIVE POLITISCHE UND RECHTLICHE DISKUSSION FORTGESETZT

Auch im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres spielte die Fortsetzung der intensiven politischen und rechtlichen Diskussion über den Glücksspielmarkt in Deutschland und seine rechtlichen Rahmenbedingungen eine entscheidende Rolle. Insbesondere wurden folgende richtungweisende rechtliche Entscheidungen getroffen.

- Anfang Januar 2007 hat das **Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt** der Tipp24 AG mit einer Verfügung die **weitere Ausübung der Geschäftstätigkeit in Sachsen-Anhalt untersagt**. Dies betrifft nach dem Wortlaut der Verfügung sowohl die Vermittlung der Beteiligung an Glücksspielen in Sachsen-Anhalt, insbesondere als gewerbliche Organisatorin von Lotterie-Spielgemeinschaften, als auch die Werbung für in Sachsen-Anhalt illegale Glücksspiele, die in Sachsen-Anhalt aufgerufen werden können. Die Untersagung wurde sofort wirksam. Tipp24 hat beim zuständigen Verwaltungsgericht eine Klage auf einstweiligen Rechtsschutz eingereicht. Bis zur Entscheidung des Gerichts wurde Tipp24 die Fortführung der Geschäftstätigkeit gewährt.

- Am 8. März 2007 wurde vom **Verwaltungsgericht Halle** die **Aussetzung der ausgesprochenen Verfügung vom Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt** zur Untersagung der Geschäftstätigkeit der Tipp24 in Sachsen-Anhalt bestätigt. Zudem erklärten die Richter, sie prüften, das Gesetz dem Bundesverfassungsgericht zur Überprüfung vorzulegen.
- Am 21. März 2007 hat die **EU-Kommission** in einem **Aufforderungsschreiben zum Vertragsverletzungsverfahren** der Bundesregierung mitgeteilt, dass der § 284 Strafgesetzbuch, nach dem sich jeder strafbar macht, der ohne behördliche Erlaubnis öffentlich Glücksspiele bewirbt, veranstaltet oder hält, gegen die Dienstleistungsfreiheit in der EU verstößt. Dabei setzte sich die Kommission intensiv mit der geltenden Gesetzgebung in Deutschland auseinander und listete eine Reihe von Inkonsistenzen auf, die zu EU-Rechtswidrigkeit führen.
- Am 22. März 2007 hat die **EU-Kommission** im Rahmen des Notifizierungsverfahrens für den Entwurf eines neuen Glücksspiel-Staatsvertrags (GlStV-E) **der Bundesregierung in einer »detailed opinion« mitgeteilt, dass der GlStV-E in folgenden Punkten gegen EU-Recht verstößt:**
 - Die Erläuterungen des notifizierten Entwurfs enthalten keine Daten zur Unterstützung der Erklärungen, dass eine tatsächliche Gefahr der Spielsucht im Internet in Deutschland vorliegt, die eine Bedrohung eines grundlegenden Interesses der deutschen Öffentlichkeit darstellt und es wurden keine Folgenabschätzung oder Studien zum Nachweis dieser Tatsache vorgelegt.
 - Der GlStV-E folgt nicht den Anforderungen an die Angemessenheit zur Erreichung des verfolgten Ziels, da er auf Lotterien und Sportwetten Anwendung findet, nicht aber auf Glücksspiele, die eine viel höhere Gefahr der Spielsucht aufweisen. So werden zum Beispiel Glücksspiele mit einem hohen Suchtpotenzial, wie Glücksspielautomaten oder Pferdewetten nicht von dem Verbot abgedeckt.
 - Darüber hinaus folgt der GlStV-E nicht den Anforderungen an die Zweckdienlichkeit. Es gibt weniger einschränkende Maßnahmen zur Bekämpfung der Spielsucht und zum Schutz von Jugendlichen als das vollständige Internetverbot. Zudem ist die im Internet vorgesehene Registrierung der Kunden gerade besonders geeignet, um potenzielle Spielsucht zu identifizieren und einzuschränken.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres lag der Schwerpunkt unserer Entwicklung auf folgenden neuen Produkten bzw. Produktverbesserungen:

- Entwicklung verschiedener Spielmodule für Lotto wie z. B. »Horoskop-Tipp« und »Shooter«,
- Weiterentwicklung der Systeme zur Verifizierung von Kundendaten.

Darüber hinaus haben wir neue Technologien eingeführt sowie bestehende Systeme verbessert. Im Einzelnen waren dies:

- Weiterentwicklung der Softwaresysteme zur Analyse des Spielverhaltens unserer Kunden,
- fortlaufende Anpassung der Sicherheitssysteme auf den jeweils aktuellen Stand,
- fortlaufende Weiterentwicklung der Softwaresysteme zur Kapazitätserweiterung.

Sämtliche beschriebenen Projekte haben unsere hauseigenen Entwicklungsabteilungen im ersten Quartal 2007 erfolgreich durchgeführt, wir haben kein externes F&E-Know-how erworben. Die Produktneuentwicklungen und -verbesserungen leisteten wesentliche Beiträge zur Umsatzsteigerung.

Zum Ende des ersten Quartals waren 59 Mitarbeiter voll- und teilzeitig mit Forschung und Entwicklung befasst. Der F&E-Aufwand betrug 867 Tsd. Euro und wurde überwiegend durch Personalkosten verursacht.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

GUTE ERTRAGSLAGE OHNE JACKPOTS

Die Tipp24-Gruppe setzte den dynamischen Wachstumskurs der vergangenen Jahre im Berichtszeitraum erfolgreich fort. Beim Vergleich zum Vorjahr ist ein **Sondereffekt** zu berücksichtigen: Im ersten Quartal 2007 wurden in Deutschland zufallsbedingt keine hohen Jackpots ausgespielt. Im gleichen Quartal des Vorjahres hingegen waren der zum damaligen Zeitpunkt zweithöchste Jackpot in der deutschen Lottogeschichte sowie die Ausspielung des für unser spanisches Tochterunternehmen relevanten höchsten Jackpots in der Geschichte der Euromillones-Lotterie zu verzeichnen.

BESTES QUARTALS-EBIT IN DER UNTERNEHMENSGESCHICHTE

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres konnten wir das **EBIT** gegenüber dem Vorjahr um 34,0 % auf 2.197 Tsd. Euro steigern – das höchste operative Quartalsergebnis in der Geschichte des Unternehmens – und die EBIT-Marge um 4,6 %-Punkte auf 24,7 %. Bei einer Umsatzsteigerung um 9,4 % auf 8.908 Tsd. Euro reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vorjahresvergleich um 3,0 % auf 4.387 Tsd. Euro.

	Q.1 2007		Q.1 2006		VERÄNDERUNG	
	TSD. EURO	%	TSD. EURO	%	TSD. EURO	%
Transaktionsvolumen	68.777		62.698		6.079	9,7
Weitergeleitete Spieleinsätze abzüglich Provisionen	59.869		54.558		-5.311	9,7
Umsatzerlöse	8.908	100,0	8.140	100,0	768	9,4
Personalaufwand	-2.417	-27,1	-1.889	-23,2	-528	27,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.387	-49,2	-4.523	-55,6	137	-3,0
abzüglich sonstige betriebliche Erträge	297	3,3	95	1,2	202	213,4
Betrieblicher Aufwand	-6.507	-73,0	-6.318	-77,6	-189	3,0
EBITDA	2.402	27,0	1.822	22,4	579	31,8
Abschreibungen	-204	-2,3	-182	-2,2	-22	12,0
EBIT	2.197	24,7	1.640	20,1	558	34,0
Finanzergebnis	535	6,0	-31	-0,4	566	-1.842,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.733	30,7	1.609	19,8	1.124	69,8
Ertragsteuern	-1.095	-12,3	601	7,4	-1.697	-282,1
Ergebnis	1.637	18,4	2.210	27,2	-573	-25,9
Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen						
Marketingkosten	2.551	28,6	2.789	34,3	-238	-8,5
– Marketingaufwendungen für eigene Kunden	1.819	20,4	2.142	26,3	-323	-15,1
– Business Service Provisionen	731	8,2	646	7,9	85	13,2
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	733	8,2	807	9,9	-74	-9,2
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	1.103	12,4	927	11,4	176	18,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.387	49,2	4.523	55,6	-137	-3,0

Die Entwicklung des EBIT ist weiterhin wesentlich durch das deutsche Geschäft geprägt, dessen Beitrag im ersten Quartal 2.125 Tsd. Euro (96,7 %) betrug. Die EBIT-Marge in Deutschland stieg um 4,7 %-Punkte auf 27,6 %, da die Kosten sich unterproportional zum Umsatz entwickelten. Das Auslandssegment leistete im ersten Quartal 2007 einen positiven EBIT-Beitrag von 72 Tsd. Euro nach 18 Tsd. Euro im Vorjahr.

Das **Konzernergebnis** der Periode reduzierte sich aufgrund eines steuerlichen Einmaleffektes im Vorjahreszeitraum um 25,9 % auf 1,6 (Vorjahreszeitraum: 2,2) Mio. Euro.

Das **Ergebnis je Aktie** (unverwässert und verwässert) reduzierte sich von 0,25 auf 0,19 Euro.

POSITIVE UMSATZENTWICKLUNG MIT +9 %

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres erhöhte sich die Anzahl der **registrierten Kunden** gegenüber dem Vorjahresquartal um 404 Tsd. auf 1.839 Tsd. Gegenüber dem Bilanzstichtag stieg die Anzahl der neu registrierten Kunden vor dem Hintergrund der ungünstigen Jackpotsituation im ersten Quartal lediglich um 69 Tsd. Das **Transaktionsvolumen** lag mit 68.777 Tsd. Euro um 9,7 % über dem Vorjahreswert.

Der Anteil der Umsatzerlöse am Transaktionsvolumen – die **Rohmarge** – lag mit 13,0 % in der Quartalsbetrachtung auf Vorjahresniveau. Im Ausland fiel ihr Wert mit 23,9 % deutlich höher aus als in Deutschland mit 12,1 % (Vorjahreszeitraum Ausland: 26,3 %; Deutschland 12,1 %).

Die **Umsatzerlöse** – die sich im Wesentlichen aus den Provisionen und Zusatzgebühren zusammensetzen – stiegen im Berichtszeitraum um 9,4 % auf 8.908 Tsd. Euro. Die Beiträge des Geschäfts in Deutschland dominierten sie mit einem Anteil von 86,5 %. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhten wir den Umsatz um 8,8 % auf 7.703 Tsd. Euro. Das Transaktionsvolumen in Deutschland wuchs entsprechend um 8,6 % auf 63.737 Tsd. Euro, die Rohmarge lag mit 12,1 % auf dem Niveau des Vorjahres.

ENTWICKLUNG WESENTLICHER GUV-POSITIONEN

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 27,9 % auf 2.417 Tsd. Euro – im Wesentlichen aufgrund der Einstellung weiterer Mitarbeiter in der Tipp24-Gruppe insbesondere im zweiten und dritten Quartal 2006. Zudem leisteten wir im ersten Quartal 2007 im Zuge der Beendigung des bis dahin anhaltenden Rechtsstreits mit einem ehemaligen Geschäftsführer unserer Tochtergesellschaft in Spanien eine Abschlusszahlung von knapp 50 Tsd. Euro. Insgesamt verlief der Anstieg des Personalaufwands deutlich überproportional zur Umsatzsteigerung, sodass die Personalaufwandsquote sich um 3,9 %-Punkte auf 27,1 % erhöhte. Grund hierfür war das infolge der ungünstigen Jackpotsituation im Vergleich zum Vorjahreszeitraum relativ geringe generierte Transaktionsvolumen. Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum Quartalsende 144 (134).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 3,0 % auf 4.387 Tsd. Euro gesunken. Die Entwicklung stellte sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Die **Marketingkosten** reduzierten sich um 8,5 % auf 2.551 Tsd. Euro (28,6 % des Umsatzes; –5,6 %-Punkte). Sie teilen sich auf in Marketing für eigene Kunden sowie in die Provisionen, die an die Business Service Partner abgeführt werden. Die Marketingkosten für eigene Kunden lagen im ersten Quartal mit 1.819 Tsd. Euro mit 15,1 % unter denen des Vorjahres. Die an Business Service Partner abgeführten Provisionen stiegen im Berichtszeitraum im Einklang mit der Entwicklung des Transaktionsvolumens in diesem Geschäftsfeld um 13,2 % auf 731 Tsd. Euro.
- Die **direkten Kosten des Geschäftsbetriebs** reduzierten sich um 9,2 % auf 733 Tsd. Euro: Sie lagen bei 1,1 % des Transaktionsvolumens (Vorjahr: 1,3 %). Im Verhältnis zum Umsatz ist diese Kostenquote um 1,7 %-Punkte auf 8,2 % gesunken.

- Die **sonstigen Kosten des Geschäftsbetriebs** erhöhten sich um 18,9 % auf 1.103 Tsd. Euro im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres (Vorjahr: 927 Tsd. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf Rechtsberatungskosten im Rahmen der aktuellen regulatorischen Diskussionen zurückzuführen.

Die Entwicklung der **sonstigen betrieblichen Erträge** bewegte sich im Rahmen der für diese Position bei Tipp24 üblichen betrieblichen Schwankungen.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen sind im ersten Quartal des Berichtsjahres im Vergleich zum Vorjahr um 22 Tsd. Euro (+12,0 %) auf 204 Tsd. Euro gestiegen. Diese Entwicklung steht im Einklang mit den getätigten Investitionen.

SOLIDE FINANZLAGE

Das Eigenkapital hat sich um 1,8 Mio. Euro auf 58,8 Mio. Euro reduziert. Die Eigenkapitalquote fiel gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 0,5 %-Punkte von 73,3 % auf 72,8 %. Die Bilanzsumme hat sich um 2,4 % auf 80,8 Mio. Euro reduziert. Die sonstigen Verbindlichkeiten bewegten sich mit 18,8 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres.

Tipp24 hat am 12. Februar 2007 die Durchführung eines Aktienrückkaufprogramms bekannt gegeben. In dessen Rahmen sollen bis zu 5 % des Grundkapitals, dies entspricht 443.615 Aktien, erworben werden. Das Programm hat eine Laufzeit vom 19. Februar bis zum 30. September 2007. Zum 31. März 2007 haben wir im Rahmen dieses Programms 219.235 Tipp24-Aktien für 3.371 Tsd. Euro über die Börse zurückgekauft. Zum Quartalsende betrug ihr Wert 3.990 Tsd. Euro, was einer Steigerung gegenüber dem Kaufpreis von 619 Tsd. Euro entspricht.

Die Reduktion des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf den Effekt des Aktienrückkaufprogramms, saldiert mit dem Quartalsergebnis, zurückzuführen.

Sonstige Verbindlichkeiten IN TSD. EURO

	31.03.2007	31.12.2006
Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb	17.649	17.756
Verbindlichkeiten aus Steuern	523	366
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	83	90
Übrige	573	599
	18.828	18.810

Investitionsanalyse

Die im Berichtszeitraum getätigten Gesamtinvestitionen betrugen 194 Tsd. Euro. Der maßgebliche Anteil wurde zum Ausbau der technischen Infrastruktur in Deutschland aufgewendet (Software 86 Tsd. Euro, Hardware 60 Tsd. Euro, Betriebs- und Geschäftsausstattung 30 Tsd. Euro). Im Ausland nahmen wir ebenfalls Investitionen in die technische sowie in die sonstige Büroausstattung der Tochterunternehmen vor (19 Tsd. Euro).

Die wesentlichen Investitionsprojekte im ersten Quartal waren die Erweiterung des Buchhaltungssystems sowie die fortlaufende Erweiterung der Live-Systeme. Diese werden wir 2007 weiterhin entsprechend steigender Kapazitätsanforderungen sowie fortschreitender Entwicklung der Sicherheitsstandards kontinuierlich ausbauen. Eine laufende Anpassung der Office-Systeme ist ebenfalls vorgesehen.

Liquiditätsanalyse

Wesentliche Cashflow-Positionen IN TSD. EURO	Q.1 2007	Q.1 2006
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.135	993
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-194	-2.713
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.371	0
= Nettozu-/abfluss von Zahlungsmitteln	-430	-1.720
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	60.703	57.174
Zahlungswirksame Erträge aus Wertpapieren	-70	0
Erhöhung des verpfändeten Finanzbestands	61	-61
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	60.264	55.392

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** lag im ersten Quartal mit 3.135 Tsd. Euro deutlich über dem Vorjahresniveau (993 Tsd. Euro). Im Berichtszeitraum leistete der Saldo der Veränderung von sonstigen Vermögensgegenständen und sonstigen Verbindlichkeiten – die überwiegend die Bilanzierung des Spielbetriebs (Forderungen gegen Dienstleister im Zahlungsverkehr, Forderungen/Verbindlichkeiten gegen Spielveranstalter, Verbindlichkeiten gegen Kunden) darstellen – anders als im Vergleichszeitraum einen wesentlich größeren Beitrag zum Cashflow. Diese Veränderung liegt im Rahmen der üblichen statistischen Schwankungen bei der Abwicklung des Spielbetriebs.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** ist gegenüber dem Vorjahr um 2.519 Tsd. Euro auf 194 Tsd. Euro gesunken – überwiegend als Folge einer im Vorjahr vorgenommenen Finanzinvestition in Höhe von 2.500 Tsd. Euro.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ist gegenüber dem Vorjahr (0 Tsd. Euro) auf 3.371 Tsd. Euro durch das oben beschriebene Aktienrückkaufprogramm belastet.

Der **Free Cashflow** lag im Berichtszeitraum mit 2.871 Tsd. Euro deutlich über dem des Vorjahres.

VERMÖGENSLAGE

Das Vermögen von Tipp24 wird überwiegend von den kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 75.559 Tsd. Euro (Vorjahr: 77.054 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag) getragen. Diese bestehen wiederum im Wesentlichen einerseits aus liquiden Mitteln und Wertpapieren (60.264 Tsd. Euro) und andererseits aus Forderungen gegen Spielveranstalter aus Gewinnen, die auf vermittelte Spielscheine entfallen sind (3.081 Tsd. Euro), aus Forderungen gegen Banken und Kreditkartenunternehmen aus dem Zahlungsverkehr im Spielbetrieb (2.404 Tsd. Euro) sowie aus Sicherheitseinbehalten (963 Tsd. Euro). Zusätzlich hielten wir im ersten Quartal 2007 6.000 Tsd. Euro in zwei kurzfristigen Finanzanlagen.

Die Entwicklung des Vermögens spiegelt weitgehend die Entwicklung der Ertragslage sowie die Steigerung des Transaktionsvolumens wider.

Sonstige Vermögenswerte IN TSD. EURO	31.03.2007	31.12.2006
Forderungen aus Spielbetrieb	6.448	7.407
Rechnungsabgrenzungsposten	1.930	1.520
Weitere	295	637
	8.674	9.564

Darüber hinaus verfügt Tipp24 über immaterielle Anlagegegenstände – überwiegend Software – in Höhe von 392 Tsd. Euro, Anlagen – überwiegend Hardware und Büroausstattung – in Höhe von 1.188 Tsd. Euro, langfristige Finanzanlagen in Höhe von 3.000 Tsd. Euro sowie aktive latente Steuern in Höhe von 620 Tsd. Euro.

BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die aktuelle regulatorische Diskussion begründet das Risiko einer zumindest mittelfristigen Störung bis hin zur gänzlichen Untersagung des derzeitigen Geschäftsmodells in Deutschland und in der Folge einer empfindlichen Störung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Insgesamt schätzen wir die Lage von Tipp24 allerdings als robust ein. Tipp24 verfügt über ausreichend Ressourcen, um auch im Umfeld von erheblichen negativen regulatorischen Entwicklungen erfolgreich zu bestehen.

Der Vorstand sieht gleichzeitig die Chance einer nachhaltig günstigen künftigen Geschäftsentwicklung. Der Erfolg des ersten Quartals hat dies nochmals bestätigt. Der Online-Lotteriemarkt ist sowohl in Deutschland als auch in Spanien und Italien im Vergleich zu anderen Branchen stark unterentwickelt – bei unveränderten regulatorischen Bedingungen wird der Branche für die kommenden Jahre ein jährliches Wachstum von 27 % oder mehr prognostiziert. Tipp24 ist hervorragend positioniert, um wesentlich an diesem Wachstum zu partizipieren.

Darüber hinaus sehen wir attraktive zusätzliche Potenziale bei neuen Produktkategorien sowie im Zuge einer möglichen Deregulierung der europäischen Lotteriemärkte. Der Konzern ist mit erheblicher, im Wesentlichen durch Eigenkapital finanzierter Liquidität ausgestattet. Diese gibt uns großen Handlungsspielraum, um Wachstumschancen – etwa durch Akquisitionen – wahrzunehmen.

Die Perspektiven und Potenziale sind allerdings durch die anhaltende regulatorische Diskussion in Deutschland mit erheblichen Risiken belastet, welche die Existenz des derzeit angewandten Geschäftsmodells gefährden könnten.

NACHTRAGSBERICHT

Es lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Berichtszeitraums vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf unseres Konzerns hatten.

RISIKOBERICHT

Im Geschäftsbericht 2006 haben wir die im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit stehenden Risiken, das Management dieser Risiken sowie die Systeme zur Risikofrüherkennung ausführlich beschrieben. Die Risiken unterteilen sich im Wesentlichen in Marktrisiken, rechtliche Risiken, die sich aus dem regulatorischen Umfeld der Geschäftstätigkeit von Tipp24 ergeben, betriebswirtschaftliche Risiken, Risiken bei der Prozessierung des Spielbetriebs, Personalrisiken und allgemeine Geschäftsrisiken. Ergänzend zu dieser Darstellung möchten wir an dieser Stelle besonders auf folgende Risiken hinweisen:

RECHTLICHE RISIKEN

Entwurf eines Glücksspiel-Staatsvertrags (GISV-E)

Im Nachgang zum Urteil des BVerfG vom 28. März 2006 hat es diverse richterliche Urteile, behördliche Anordnungen und politische Willensbekundungen auf verschiedenen, auch höchsten Ebenen im Bereich der Glücksspielregulierung gegeben, die teilweise in erheblichem Widerspruch zueinander stehen. Die für Regulierung und Veranstaltung von Glücksspielen zuständigen staatlichen Stellen verfolgen überwiegend den Weg der konsequenten Verteidigung des staatlichen Glücksspielmonopols und der Ausweitung desselben auf ein Vertriebsmonopol unter der Leitlinie

der Bekämpfung von Spielsucht. In diesem Zusammenhang haben auf der Ministerpräsidentenkonferenz vom 13. Dezember 2006 15 Ministerpräsidenten bei der Gegenstimme des Ministerpräsidenten Schleswig-Holsteins den derzeitigen GlStV-E gebilligt und beschlossen, das für den GlStV-E erforderliche EU-Notifikationsverfahren unverzüglich einzuleiten sowie den GlStV-E Anfang 2007 zu unterschreiben und ratifizieren zu lassen. In dem GlStV-E ist ein generelles Verbot für den Vertrieb jedweden Glücksspiels einschließlich Lotterien über das Internet vorgesehen. Darüber hinaus wird ein weitreichendes Verbot von Werbung für jedwedes Glücksspiel geregelt. Der GlStV-E soll zum 1. Januar 2008 in Kraft treten. In diesem wird geregelt, dass hierzu bereits die Ratifizierung durch lediglich 13 von 16 Landesparlamenten ausreichend sei. Eine einjährige Übergangsregelung bis Ende 2008 für bestehende Marktteilnehmer wie Tipp24 ist vorgesehen, die allerdings bereits faktisch Hürden zumindest hinsichtlich der Gewinnung von Neukunden im Internet beinhaltet.

Nach unserer Kenntnis sind zum Inkrafttreten des GlStV-E die Zustimmung aller 16 Ministerpräsidenten sowie eine Ratifizierung durch alle 16 Landesparlamente erforderlich. Letzteres wird durch ein Gutachten des juristischen Dienstes des Landesparlaments Schleswig-Holsteins bestätigt.

Darüber hinaus ist die Rechtmäßigkeit des GlStV-E sehr umstritten. Namhafte Juristen wie z. B. Prof. Dr. jur. Rupert Scholz (Universität München, emer.), Prof. Dr. jur. Clemens Weidemann (Universität Würzburg), Prof. Dr. jur. Bodo Pieroth (Universität zu Münster), Prof. Dr. jur. Hans-Detlef Horn (Universität Marburg) und Prof. Dr. jur. Georg Hermes (Universität Frankfurt) haben in uns vorliegenden Gutachten die Verfassungs- und EU-Rechtswidrigkeit dokumentiert.

In diesem Zusammenhang musste im Dezember 2006 bei der EU-Kommission ein Notifizierungsverfahren für den Entwurf des GlStV-E eingeleitet werden. Am 22. März 2007 wurde der Bundesregierung in einer »detailed opinion« mitgeteilt, dass der notifizierte GlStV-E in erheblichen Punkten gegen EU-Recht verstößt und die Bundesregierung wurde aufgefordert, bis zum 23. April 2007 den notifizierten GlStV-E auf die kritisierten Punkte hin zu überprüfen und zu überarbeiten. Trotz der durch die EU-Kommission bemängelten Verstöße gegen das geltende EU-Recht können die Ministerpräsidenten der einzelnen Bundesländer den notifizierten GlStV-E in seiner jetzigen Fassung unterschreiben und den einzelnen Landesparlamenten zur Ratifizierung vorlegen.

Es ist nicht auszuschließen, dass als Ergebnis der vorgenannten diversen Urteile, Anordnungen und politischen Diskussionen, Gesetze, Verordnungen oder weitere Anordnungen erlassen werden, die insgesamt einen erheblichen negativen Einfluss auf die Entwicklung des Lotteriemarktes und damit auch auf die zukünftige geschäftliche Entwicklung von Tipp24 haben könnten. Insbesondere könnte das Inkrafttreten des GlStV-E in seiner derzeitigen Fassung und in der Folge der Erlass von Gesetzen auf der Basis des vorgenannten Entwurfs den vollständigen Entzug der derzeitigen Geschäftsgrundlage von Tipp24 in Deutschland bedeuten. Allerdings ist die Wahrscheinlichkeit, dass Tipp24 in einem solchen Fall einstweiliger Rechtsschutz für die Fortführung der Tätigkeit in Deutschland durch zuständige Gerichte erteilt würde, aufgrund der von der EU-Kommission erteilten »detailed opinion« deutlich gestiegen.

Lotteriesgesetz in Sachsen-Anhalt

Anfang Februar 2006 informierte das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Tipp24 AG, dass Tipp24 ihrer Meinung nach gegen das Lotteriesgesetz des Landes Sachsen-Anhalt verstoße. Danach müssen Spielvermittler, die in Sachsen-Anhalt Lotterierprodukte vermitteln und eine Zusatzgebühr verlangen,

eine Erlaubnis beantragen. Da Tipp24 für seine Standardprodukte (Lotto, Glücksspirale, Keno etc.) keine Zusatzgebühren von den Kunden erhebt, fällt Tipp24 nach unserer Ansicht nicht unter diese Regelungen. Das Produkt Spielgemeinschaften, bei dem Tipp24 von seinen Kunden Zusatzgebühren erhebt, bieten wir aufgrund der genannten Regelung bereits seit längerer Zeit nicht mehr in Sachsen-Anhalt an. Das Landesverwaltungsamt vertritt hier entgegen unserer Auffassung die Meinung, dass alle Spielvermittler unabhängig von der etwaigen Erhebung einer Zusatzgebühr einer Erlaubnis bedürfen.

Darüber hinaus ist die Rechtmäßigkeit des Lotteriegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt nach Ansicht von Tipp24 zumindest fraglich. Dieses Gesetz diene der Konkretisierung des von allen Bundesländern im Jahr 2004 geschlossenen Lotteriestaatsvertrags. Der Lotteriestaatsvertrag sieht die Rechtmäßigkeit der Tätigkeit von privaten Spielvermittlern ausdrücklich als gegeben an. Im angegebenen Lotteriegesetz dagegen wurden darüber weit hinausgehende Erlaubnisbedingungen eingeführt, die praktisch nicht erfüllbar sind, so z. B. ein öffentliches Interesse an der Vermittlertätigkeit. Damit geht dieses Gesetz weit über eine Konkretisierung des Lotteriestaatsvertrags hinaus. Daneben ergeben sich ernste verfassungsrechtliche Bedenken, wie z. B. ein möglicher Verstoß gegen die Berufsfreiheit.

Anfang Januar 2007 hat das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt der Tipp24 AG mit einer Verfügung die weitere Ausübung der Geschäftstätigkeit in Sachsen-Anhalt untersagt. Dies betrifft nach dem Wortlaut der Verfügung sowohl die Vermittlung der Beteiligung an Glücksspielen in Sachsen-Anhalt, insbesondere als gewerbliche Organisatorin von Lotteriespielgemeinschaften, als auch die Werbung für in Sachsen-Anhalt illegale Glücksspiele, die in Sachsen-Anhalt aufgerufen werden können. Die Untersagung wurde sofort wirksam. Tipp24 hat beim zuständigen Verwaltungsgericht eine Klage auf einstweiligen Rechtsschutz eingereicht. Dieses hat bis zur Entscheidung im Hauptsacheverfahren die Untersagung ausgesetzt.

Sollte der Tipp24 AG die Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit in Sachsen-Anhalt dauerhaft unmöglich werden, würde sich daraus auf der Grundlage des Geschäftsvolumens vom Geschäftsjahr 2006 eine Reduzierung der Umsatzerlöse um einen mittleren sechsstelligen Euro-Betrag pro Jahr und eine EBIT-Minderung in vergleichbarer Höhe ergeben. Zudem könnte sich Tipp24 in diesem Fall ordnungs- und ggf. auch strafrechtlichen Sanktionen ausgesetzt sehen.

Elektronische Wettannahme in Italien

Im Mai 2005 wurde ein staatsanwaltliches Ermittlungsverfahren gegen den Geschäftsführer von Puntogioco24 wegen des Verdachts eines Verstoßes gegen das Verbot der Annahme von Wetten über elektronische Kommunikationsmittel ohne entsprechende Zulassung oder Beauftragung zur Nutzung dieses Annahmewegs eingeleitet. Im April 2006 begann diesbezüglich eine förmliche Anhörungsfrist zu laufen. Am 12. Juli 2006 wurde schließlich das Strafverfahren eingeleitet. Gleichzeitig ist seit dem 4. Juli 2006 die Internetseite von Puntogioco24 aufgrund behördlicher Anordnung blockiert und damit die Ausübung der Geschäftstätigkeit in Italien faktisch unterbunden worden. Eine einstweilige Verfügung gegen diese Anordnung wurde beantragt.

Tipp24 ist der Ansicht, dass die Tätigkeit von Puntogioco24 keinen Verstoß gegen die oben genannten Bestimmungen darstellt, da Puntogioco24 keine Vermittlung von Lotteriesteuerprodukten betreibt, sondern von Lottospielern beauftragt wird, für selbige die Lottoscheine bei einer autorisierten Lottostation abzugeben. Der Spielvertrag kommt dabei direkt zwischen dem Lottospieler und der veranstaltenden Lotteriegesellschaft zustande; Gewinnansprüche entstehen direkt in der Person des Lottospielers.

Es besteht ein erhebliches Risiko, dass die Blockade der Internetseite aufrechterhalten wird und damit das Geschäft in Italien gänzlich eingestellt werden muss. Dies würde zu einer Minderung der Umsatzerwartungen im kleinen, einstelligen Prozentbereich führen. Negative Auswirkungen auf das Ergebnis werden in einem solchen Fall nicht erwartet, da Puntogioco24 noch Anlaufverluste erwirtschaftet. Die bisher von Tipp24 bei Puntogioco24 getätigten Investitionen spiegeln sich im Wesentlichen in den kumulierten historischen Anlaufverlusten wider.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Kündigungen von Vereinbarungen zwischen Landeslotteriegesellschaften und Tipp24

Tipp24 hat mit acht Landeslotteriegesellschaften Verträge abgeschlossen, welche die von Tipp24 betriebene Online-Vermittlung staatlich lizenzierter Lotterierprodukte, insbesondere die Transaktionsabwicklung und die Höhe der für die Vermittlungstätigkeit gezahlten Provisionen, regeln. Diese Vereinbarungen können grundsätzlich beiderseitig kurzfristig gekündigt werden. Sollten der überwiegende Teil oder gar alle diese Landeslotteriegesellschaften ihre Vereinbarungen mit Tipp24 kündigen, so könnte dies die direkte Transaktionsabwicklung mit den Landeslotteriegesellschaften erschweren oder gar verhindern. Dies könnte eine Minderung des durchschnittlichen Provisionsatzes und damit der Rohmarge sowie damit einhergehende wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Tipp24 zur Folge haben.

PROGNOSEBERICHT

Unter Annahme des Fortbestehens der rechtlichen Zulässigkeit unserer Kernaktivitäten in Deutschland wollen wir im laufenden Geschäftsjahr insgesamt weitere rund 300–400 Tsd. Kunden gewinnen und dabei Transaktionsvolumen und Umsatz erneut

um rund 30 % steigern. Im Ergebnis erwarten wir aufgrund der Skalierbarkeit des Geschäftsmodells eine deutliche Steigerung des EBIT. Der derzeitige GlStV-E sieht keine Beschränkung unserer Geschäftstätigkeit in Deutschland im laufenden Geschäftsjahr vor. Wir gehen vor diesem Hintergrund davon aus, dass die aktuellen politischen und rechtlichen Diskussionen – mit Ausnahme von zusätzlichen Kosten für Lobby-Arbeit und Rechtsberatung – keinen unmittelbaren Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit im laufenden Jahr haben werden.

CHANCEN

Wir halten es für weniger wahrscheinlich, dass die Politik im Ergebnis der oben beschriebenen Diskussionen der rechtlichen Rahmenbedingungen wider geltendes Recht und politische Vernunft den Wachstumsmarkt der Online-Vermittlung von Lotterien nachhaltig beschränken können wird. Aus den verschiedenen kürzlich ergangenen gerichtlichen Entscheidungen, insbesondere der des BVerfG, der Entscheidung des Bundeskartellamts sowie aus ergänzenden Regelungen auf europäischer Ebene könnten sich darüber hinaus mittelfristig deregulierende Schritte ergeben, die mittelbar oder unmittelbar auch den Lotteriebereich betreffen. Davon könnte Tipp24 als international aufgestelltes Unternehmen überproportional profitieren: Insbesondere würde dies unseren deutschen Kunden den Zugang zu weiteren hochattraktiven Produkten aus dem Ausland eröffnen und Tipp24 den Eintritt mit bestehenden Produkten in neue Märkte ermöglichen. Eine Deregulierung würde darüber hinaus möglicherweise auch eine vollständige Klärung der rechtlichen Grundlagen in Italien herbeiführen und somit unserer italienischen Tochtergesellschaft Puntogioco24 Gelegenheit für die ungehinderte Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit geben.

Q.1 2007

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH IFRS

IN EURO	Q.1 2007	Q.1 2006
Transaktionsvolumen	68.777.200,85	62.697.724,47
Weitergeleitete Spieleinsätze abzüglich Provisionen	-59.868.950,04	-54.557.752,64
Umsatzerlöse	8.908.250,81	8.139.971,83
Sonstige betriebliche Erträge	296.769,58	94.691,89
Gesamtleistung	9.205.020,39	8.234.663,72
Betriebliche Aufwendungen		
Personalaufwand	-2.416.827,07	-1.889.238,19
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-204.314,69	-182.378,57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.386.640,98	-4.523.323,00
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.197.237,65	1.639.723,46
Finanzergebnis	535.386,31	-30.731,96
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.732.623,96	1.608.991,50
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.095.223,95	601.403,66
Konzernergebnis	1.637.400,01	2.210.395,16
Ergebnis je Aktie (<i>unverwässert und verwässert; in Euro/Aktie</i>)	0,19	0,25
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (<i>unverwässert und verwässert; in Stück</i>)	8.808.252	8.872.319

Q.1 2007

KONZERN-BILANZ NACH IFRS

AKTIVA IN EURO	31.03.2007	31.12.2006
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel und Wertpapiere	60.264.080,04	60.702.758,83
Verpfändete liquide Mittel und Wertpapiere	0,00	61.387,20
Kurzfristige Finanzanlagen	5.917.064,44	6.013.814,44
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.890,64	18.170,27
Ansprüche auf Erstattung von Ertragsteuern	700.257,99	693.610,49
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	8.673.697,28	9.564.270,87
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	75.558.990,39	77.054.012,10
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	391.542,86	372.831,08
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Leasingobjekte	1.187.613,47	1.216.717,32
Finanzielle Vermögenswerte	3.000.000,00	3.000.000,00
Aktive latente Steuern	620.313,77	1.150.826,72
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	5.199.470,10	5.740.375,12
	80.758.460,49	82.794.387,22
PASSIVA IN EURO	31.03.2007	31.12.2006
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.766.074,09	2.122.606,59
Sonstige Verbindlichkeiten	18.828.043,20	18.810.222,09
Rechnungsabgrenzung Erlöse	253.602,92	379.478,02
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	607.956,84	445.105,32
Rückstellungen	427.044,02	371.045,17
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	21.882.721,07	22.128.457,19
Langfristige Verbindlichkeiten		
Passive latente Steuern	2.319,60	14.249,00
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.319,60	14.249,00
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	8.872.319,00	8.872.319,00
Kapitalrücklage	41.143.321,36	41.143.321,36
Sonstige Rücklagen	-48.569,28	21.690,02
Angesammelte Ergebnisse	12.277.320,66	10.614.350,65
Eigene Anteile	-3.370.971,92	0,00
Eigenkapital, gesamt	58.873.419,82	60.651.681,03
	80.758.460,49	82.794.387,22

Q.1 2007

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ

IN EURO	Q.1 2007	Q.1 2006
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.197.237,65	1.639.723,46
<i>Berichtigungen für:</i>		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	204.314,69	182.516,91
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	1,00	11.027,37
<i>Veränderungen der:</i>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-19.199,16	143.486,71
Sonstigen Vermögenswerte	980.652,52	3.832.836,81
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-362.365,11	301.936,06
Sonstigen Verbindlichkeiten	44.343,41	-4.837.228,77
Sonstiges	0,00	74.067,43
Rückstellungen	55.998,85	-1.777,03
Rechnungsabgrenzung Erlöse	-125.875,10	0,00
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	540.686,00	292.738,50
Aktienleihgebühren	0,00	-323.085,93
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.299,69	-384,53
Gezahlte Steuern	-375.406,21	-322.945,76
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.135.088,85	992.911,23
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Finanzinvestitionen	0,00	-2.500.000,00
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-90.289,22	-63.579,62
Auszahlungen für Sachanlageinvestitionen	-103.634,40	-149.366,18
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-193.923,62	-2.712.945,80
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Eigene Anteile	-3.370.971,92	0,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.370.971,92	0,00
Veränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere		
Nettoveränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere	-429.806,69	-1.720.034,57
Liquide Mittel und Wertpapiere zu Beginn der Periode	60.702.758,83	57.173.611,83
Zahlungsunwirksame Erträge aus Wertpapieren	-70.259,30	0,00
Veränderung des verpfändeten Finanzbestands	61.387,20	-61.387,20
Liquide Mittel und Wertpapiere am Ende der Periode	60.264.080,04	55.392.190,06
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.570.084,82	48.132.317,16
Kurzfristige Finanzinvestitionen	50.693.995,22	7.259.872,90
	60.264.080,04	55.392.190,06

Q.1 2007

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

IN EURO	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	SONSTIGE RÜCKLAGEN	ANGESAMMELTE ERGEBNISSE	EIGENE ANTEILE	EIGENKAPITAL GESAMT
Stand am						
1. Januar 2006	8.872.319,00	41.143.321,36	0,00	3.169.516,45	0,00	53.185.156,81
Unrealisierte Erträge	0,00	0,00	21.690,02	0,00	0,00	21.690,02
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	7.444.834,20	0,00	7.444.834,20
Stand am						
31. Dezember 2006	8.872.319,00	41.143.321,36	21.690,02	10.614.350,65	0,00	60.651.681,03
Eigene Anteile					-3.370.971,92	-3.370.971,92
Gewinnrücklage				25.570,00	0,00	25.570,00
Unrealisierte Erträge			-70.259,30		0,00	-70.259,30
Periodenergebnis				1.637.400,01	0,00	1.637.400,01
Stand am						
31. März 2007	8.872.319,00	41.143.321,36	-48.569,28	12.277.320,66	-3.370.971,92	58.873.419,82

Q.1 2007

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**Q.1**

TSD. EURO	DEUTSCHLAND		AUSLAND		KONSOLIDIERUNG		KONSOLIDIERT	
	01.01.– 31.03.2007	01.01.– 31.03.2006	01.01.– 31.03.2007	01.01.– 31.03.2006	01.01.– 31.03.2007	01.01.– 31.03.2006	01.01.– 31.03.2007	01.01.– 31.03.2006
Transaktionsvolumen	63.737	58.670	5.040	4.028	0	0	68.777	62.698
Umsatzerlöse	7.703	7.083	1.205	1.057	0	0	8.908	8.140
Abschreibung	182	167	22	15	0	0	204	182
EBIT	2.125	1.622	72	18	0	0	2.197	1.640
Finanzergebnis							535	-31
Ertragsteuern							-1.095	601
Konzernergebnis							1.637	2.210
Vermögen	80.174	70.346	3.617	3.273	-3.032	-3.542	80.758	70.077
Schulden	18.730	12.244	3.401	2.653	-246	-216	21.885	14.681
Investitionen	175	2.652	19	61	0	0	194	2.713

Der Konzern hat die beiden Segmente Deutschland und Ausland. Das ausländische Segment beinhaltet die Aktivitäten in Spanien und Italien. Im Rahmen der Berichterstattung über die geographischen Segmente bezieht sich der Segmentumsatz auf den geo-

graphischen Standort der operativen Einheiten (Konzerntochtergesellschaften), die den Umsatz generieren. Dieser deckt sich im Wesentlichen mit dem geographischen Standort der entsprechenden Kunden.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN

Der vorliegende Quartalsabschluss der Tipp24 AG zum 31. März 2007 wurde unter Berücksichtigung der am Abschlussstichtag gültigen IFRS und IFRIC des International Accounting Standard Board (IASB) erstellt.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar bis 31. März 2007.

Für den vorliegenden Quartalsbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden befolgt wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006.

Der Konsolidierungskreis hat sich nicht geändert. Er besteht aus den unten aufgeführten Tochterunternehmen, an denen die folgenden Anteile gehalten werden bzw. wurden:

	31.03.2007 %	31.12.2006 %	JAHR DER ERST- KONSOLIDIERUNG
Ventura24 S.L., Madrid/Spanien	100	100	2001
GSG Lottery Systems GmbH, Hamburg	100	100	2001
Puntogioco24 s.r.l., Monza/Italien	100	100	2004

Die Schumann OHG, Hamburg, wurde, obwohl keine Kapital- und Stimmrechtsbeteiligung der Tipp24 AG an dieser besteht, nach IAS 27 und SIC 12.10 in den Konzernabschluss einbezogen.

ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Bei dem Aktienoptionsplan der Tipp24 AG handelt es sich um einen Aktienoptionsplan mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, so dass der beizulegende Zeitwert (Fair Value) zum Zeitpunkt der Gewährung ermittelt wird. Die Gesellschaft führt die Bewertung des Aktienoptionsplans 2005 der

Tipp24 AG seit dem Geschäftsjahr 2007 anhand finanzmathematischer Methoden nach der Black-Scholes-Merton-Formel durch. Insgesamt wurden im ersten Quartal 2007 26 Tsd. Euro anteilsbasierte Vergütung im Personalaufwand erfasst.

FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bedeutung von wesentlichen Finanzinstrumenten für die Vermögens- und Ertragslage.

Q.1 2007

IN TSD. EURO	BUCHWERT		BEIZULEGENDER WERT	
	MÄRZ 2007	DEZEMBER 2006	31.03.2007	31.12.2006
Finanzielle Vermögenswerte				
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände	9.570	5.099	9.570	5.099
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	54.606	59.593	54.606	59.593
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	5.006	5.024	5.031	5.006
– Kurzfristig	2.006	2.024	2.031	2.006
– Langfristig	3.000	3.000	3.000	3.000
andere finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	7.581	8.205	7.581	8.205
	67.192	72.822	67.218	72.804
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.766	2.123	1.766	2.123
Sonstige Verbindlichkeiten	17.649	17.756	17.649	17.756

Tipp24 ist ausschließlich in Finanzanlagen mit Kapitalerhaltungsgarantie investiert. Die derzeit gehaltenen Finanzanlagen tragen kein Währungsrisiko und nur in sehr geringem Umfang ein Zins-

risiko. Letzteres erstreckt sich lediglich auf einen Teil der potenziellen Rendite, nicht aber auf die investierten Anlagebeträge.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Tipp24 AG sind als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 anzusehen. Die Geschäfte und Rechtsbeziehungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit diesen Personen sind

ausführlich im Geschäftsbericht 2006 beschrieben. Im Berichtszeitraum lagen keine darüber hinausgehenden Geschäfts- und Rechtsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen vor.

WEITERE ANGABEN

Mitglieder des Vorstands waren im Berichtszeitraum Dr. Hans Cornehl, Marc Peters und Jens Schumann.

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Berichtszeitraum Klaus F. Jaenecke (Vorsitzender), Dr. Hans Wilhelm Jenckel (Stellvertretender Vorsitzender) und Annet Aris.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats haben im ersten Quartal 2007 weder Aktien veräußert oder erworben (Directors' Dealings). Zum 31. März 2007 haben sie wie folgt Aktien an der Tipp24 AG gehalten (Directors' Holdings):

DIRECTORS' DEALINGS	STAND 31.12.2006	VERÄNDERUNG	STAND 31.03.2007
<i>Vorstand</i>			
Dr. Hans Cornehl	134.695	0	134.695
Marc Peters	903.520	0	903.520
Jens Schumann	903.518	0	903.518

Hamburg, im Mai 2007

Der Vorstand

Dr. Hans Cornehl Marc Peters Jens Schumann

FINANZKALENDER 2007

24. MAI

HAUPTVERSAMMLUNG

06. AUGUST

ZWISCHENBERICHT 2. QUARTAL

05. NOVEMBER

ZWISCHENBERICHT 3. QUARTAL

NOVEMBER

ANALYSTENKONFERENZ (FRANKFURT)

HERAUSGEBER

Tipp24 AG

Falkenried-Piazza
Straßenbahnring 11-13
20251 Hamburg

Telefon +49 (0) 40-32 55 33 0

Telefax +49 (0) 40-32 55 33 77

www.tipp24-ag.de

*Konzept, Text & Design
impacct communication GmbH
www.impacct.de*

